

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten über all nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sächsisch
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dgl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 298.

Halle, Donnerstag den 19. December
Hierzu eine Beilage.

1844.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal
künftigen Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor
Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Sanz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei
den Königl. Wohlthät. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthät. Landraths-
Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 17. December 1844.

Expedition des Couriers.
Schwetschke.

Das 41ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben
wird, enthält: unter

Nr. 2521. Die Allerhöchste Konzeptions- und Bestätigungs-Urkunde
für die Niederschlesische Zweigbahn-Gesellschaft, vom
8. November d. J., nebst dem Gesellschafts-Statute.

Berlin, den 17. December 1844.

Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 17. Decbr. Der Kammerherr und Schloß-
hauptmann von Breslau, Graf von Schaffgotsch, ist
nach Dresden von hier abgereist.

Die französische Regierung hat hier Verbindungen ange-
knüpft, welche eine beabsichtigte Annäherung an den deutschen
Zollverein in Aussicht stellen. Auf ein baldiges Resultat ist
jedoch wohl kaum zu rechnen. Auch heißt es, daß andere Re-
gierungen in derselben Absicht Eröffnungen gemacht haben.
Gewiß ist es, daß Berlin augenblicklich der Schauplatz wichti-
ger kommerzieller Unterhandlungen ist.

Leipzig, d. 6. Dec. Der Vorstand des Börsen-Vereins
der deutschen Buchhändler hatte, aus Auftrag der Haupt-Ver-
sammlung der deutschen Buchhändler in letzter Ostermesse zu
Leipzig, an die Königl. sächsische Regierung die Bitte gerichtet,
„um Verwendung bei der hohen Bundes-Versammlung, daß
die für das Jahr 1842 versprochene Revision ihres Beschlusses

vom 9. Nov. 1837, die Sicherung des literarischen Eigenthums
in Deutschland betreffend, baldigst in's Leben trete.“ Aus dem
hierauf erfolgten Erlasse des Königl. sächsischen Ministeriums
des Innern geht hervor, daß diese Angelegenheit bei dem Bun-
destage bereits in vollem Gange ist.

Dresden, d. 15. Decbr. Die irdischen Ueberreste Carl
Maria's von Weber sind gestern von Dessau mit der Eisenbahn
hier angekommen. Auf einem Elbkahn wurde der Sarg von
dem Bahnhofe an das linke Ufer des Flusses geführt. Abends
7 Uhr war zu dem feierlichen Empfang der Gebeine des großen
Meisters bestimmt. Auf dem Quai vor der Elbe, am Packhof
waren Soldaten mit Fackeln aufgestellt, die einen großen Halb-
kreis bildeten; in diesen zogen die vereinigten Sängerkhöre
Dresdens, die sämtlichen Mitglieder der Hofkapelle mit ihren
Kapellmeistern und Musikdirektoren, die alle große Wachsker-
zen und Lorbeerkränze um den Arm trugen. Der Sarg wurde
aus dem Kahn in die Mitte des Kreises getragen. Die Ehre
sangen ein feierliches von Reissiger zu dieser Gelegenheit kom-
ponirtes Lied. Dann wurde der Sarg in den Trauerwagen
gehoben und der Zug setzte sich in Bewegung; hinter dem Wa-
gen, der von 4 Pferden gezogen wurde, die leidtragenden
Freunde und Verehrer des Meisters, dann die Kammermusi-
ker, die Ehre, Paar und Paar, zu beiden Seiten des Zugs
gingen die Soldaten mit ihren Flambeaux, vorauf aber zogen
die Musikchöre des hiesigen Militärs und spielten den von

Wagner, nach Motiven von Weber komponirten Trauermarsch. Zu beiden Seiten des Zuges wogten dicht gedrängte Menschenmassen hin. Nach dem katholischen Friedhofe ging der Leichenkondukt, dort wurde der Sarg in die Kapelle niedergelegt. Heute ist das feierliche Begräbniß und am Abend wird im Theater „der Freischütz“ gegeben.

Wiesbaden, d. 10. Decbr. Dem seit einigen Wochen so bekannt gewordenen Prediger Ronge soll von einer Anzahl hiesiger Bürger ein silbernes Schreibzeug und eine silberne Feder, als ein Zeichen ihrer Hochachtung und des Anklangs, welchen sein Wort in ihren Herzen fand, übersandt werden. Er freulich ist es, zu sehen, daß dies Geschenk bei dem gebildeten Theile unserer hiesigen katholischen Bevölkerung durchaus kein Aergerniß oder Mißverständnis erweckt, und im Gegentheile sogar vor einigen Tagen bei dem Einsammeln der jährlichen Beiträge der Mitglieder des Gustav-Adolph-Vereins mehrere angesehene Katholiken sich unaufgefordert mit Summen von 20 und 30 Fl. betheiligten. Ein schönes Zeichen brüderlicher Eintracht und Liebe, wie es in allen Thauen unseres aufgeklärten großen Vaterlandes erscheinen sollte. So ist es uns eine freudige Erinnerung, daß vor Jahren, als Nonnen aus dem Elsaß in Frankfurt für die Unterrichts-Anstalten ihrer Klöster sammelten, viele Protestanten sehr reiche Beiträge gaben.

Schweiz.

Luzern. In Kreisreiben vom 11. December wird die Versicherung von vollkommener Ruhe in allen Theilen des Kantons wiederholt. Bern hat einen Theil der aufgebotenen Truppen entlassen und den andern von den Grenzen zurückgezogen. Zürich ist deshalb angesucht worden, auch seine Truppen zu entlassen; an die Urkantone und Zug dagegen ist das Ersuchen ergangen, vorerst nur die Hälfte des aufgebotenen Bundeskontingents auseinander gehen zu lassen. Fortwährend werden verschiedene Gemeinden des Kantons, aus welchen einzelne Einwohner am Aufruhr Theil genommen haben, militärisch besetzt.

Luzern. Der Regierungsrath macht den Ständen unterm 10. December die offizielle Mittheilung, daß zwei Cartouchen-Kisten mit dem Stempel „Aargauer Zeughaus“ in der Nähe der Emmenbrücke aufgefunden worden sind. Gleichen Ursprung verrathen (nach diesem Schreiben) die einigen Aargauern abgenommenen Gewehre. Beim meuchelmörderischen Angriff an jener Brücke waren Angehörige von Aargau und Baselland zugegen und ein Aargauer der Anführer. Die Regierung von Luzern überläßt es den Ständen, aus diesen wichtigen Thatsachen selbst die Folgerungen zu ziehen.

Solothurn, d. 10. Dec. Der Kantonsrath von Solothurn hat in seiner heutigen Sitzung mit 64 gegen 24 Stimmen beschlossen, einen Theil des dem hiesigen Chorherrenstifte zugehörigen Einkommens zu Händen zu nehmen, und zu Erhöhung der Professoren- und Schullehrerbesoldungen zu verwenden. Die Baseler Zeitung findet hierin einen Gewaltstreich der Radikalen, der der Aufhebung der Klöster im Aargau ganz gleichzustellen sei.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Decbr. Die Zahl der Pläne zu neuen Eisenbahnen, welche bis zum 30. November ans Handelsbureau gelangten und demnächst dem Parlament vorgelegt werden, beläuft sich auf nicht weniger als zweihundertzwanzig.

Der alte Streit über Priesterrock und Chorhemd ist aufs Heftigste wieder entbrannt. Die Times erklären heute in wüthig ängstlichem Tone, der Bischof von Exeter — der sich in einem Hirtenbrief an die Geistlichen seiner Diocese günstig

ausgesprochen hat für die dem katholischen Kultus sich nähernden Neuerungen in den anglicanischen Kirchen — habe einen Sturm unter den Laien erregt, der, wenn nicht die äußerste Klugheit angewendet werde, Jahre lang fort dauern könne.

Aus Dublin wird unterm 7. December gemeldet, daß die Opposition gegen die Vermächtnißbill (welche ein Zusammenwirken katholischer Prälaten mit protestantischen Behörden unterstellt, während der katholische Klerus in Irland bis daher jede Gemeinschaft mit den protestantischen Autoritäten gemieden und jede Besoldung von staatswegen abgelehnt hat) täglich mehr um sich greife; O'Connell eifert sehr gegen die Tendenz der Regierungsmaßregel.

Türkei.

Die Ausg. Allg. Ztg. enthält folgende ihr außerordentlicherweise über See zugegangene Nachrichten aus Konstantinopel, vom 22. Nov.: Der britische Botschafter hat unerwartet mit dem zu seiner Verfügung stehenden Schiffe die Hauptstadt verlassen, ohne daß man weiß, welchen Weg er eingeschlagen. Diese plötzliche Abreise hat zu mancherlei Vermuthungen Anlaß gegeben. Einige glauben, daß Sir Stratford Canning eine Spazierfahrt unternommen; Andere meinen, daß die Reise einen ernstern Zweck habe, indem zwischen der britischen und osmanischen Regierung eine Differenz entstanden sei wegen Beschimpfung eines Konsular-Beamten und eines ionischen Kaufmanns in Trapezunt. Jedenfalls giebt die Reise des Botschafters in Konstantinopel sehr viel zu sprechen.

Bermischtes.

— Zu Lyon ist am 7. December die neue Kettenbrücke über die Rhone im Augenblick, wo ihre Haltbarkeit geprüft werden sollte, eingebrochen; von den 30 Arbeitern, die sich auf der Brücke befanden, sind einige umgekommen, andere mehr oder weniger schwer verletzt worden.

— Der größte Weinstock in Europa ist der am sogenannten Cumberlanthäuschen im Windsorpark. Er ist gegenwärtig 138 Fuß hoch und trug im vorigen Jahre 2354 Trauben. Auch die Qualität ist so vortrefflich, daß nur die Königin Victoria für ihren Tisch Trauben davon genießt.

— In Belgien gab es 1836 im Ganzen 389 Steinkohlengruben, in denen 29,144 Menschen arbeiteten und die eine Ausbeute von 3,056,464 Tonnen gewährten; das fieberhafte Drängen zu Eröffnung neuer Unternehmungen in den nächstfolgenden Jahren steigerte die Zahl der Gruben im Jahr 1840 auf 497, in denen 39,150 Arbeiter thätig waren und die 3,920,962 Tonnen lieferten. Schon 1841 waren aber nur 460 Gruben noch im Betriebe, deren Ausbeute jedoch 4 Mill. Tonnen überstieg; 1842 wurden 450 Gruben mit 39,902 Menschen bearbeitet und gaben 4,141,465 Tonnen, 1843 nur noch 427 Gruben mit 37,505 Arbeitern und einer Ausbeute von 3,982,275 Tonnen.

Kunst-Nachricht.

Das bereits von mir vorläufig angekündigte Concert des berühmten Violin-Virtuosen Herrn A. Vazzini findet heute Donnerstag den 19. Dec. bestimmt statt, da schon durch Subscription bis Dienstag den 17. Dec. 252 Billets verkauft sind.

Ein drittes Concert wird Herr Vazzini „nicht“ veranstalten. G. Nauenburg.

Fa
Gester
schwäche
Kreis: St
des Roth
wir theiln
den uns
epren.
Halt

Be
Mit
geht die
Schäferci
zar ander
fernere
den 11.
in der
wozu die
den wolle
Die
sicht bere
eingeseh
Dr e

Die
Bruchstei
Herstellun
Lebensort
leschen
ken Aus
bungen
auf

Die
im Gasi
beraumt
gen bel
macht w
Ne u

Ch
neue Co
feinen W
beste fr
nebst all
bevorsteh
30 r

Einig
zu verka



Familien-Nachrichten.**Todesanzeige.**

Gestern Abend verschied sanft an Altersschwäche unser Onkel, der pens. königliche Kreis-Steuer-Einnehmer Garcke, Ritter des Rothen Adler-Ordens 4r Klasse; was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden uns hierdurch ergebenst anzuzeigen beehren.

Halle, den 17. December 1844.

Die Hinterbliebenen.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Mit Johanni künftigen 1845. Jahres geht die Pachtzeit der hiesigen Gemeinde-Schäferei zu Ende; deshalb ist ein Termin zur anderweiten Verpachtung derselben, auf fernere sechs Jahre, auf den 11. Januar 1845 Mittags um 12 Uhr in der Gemeindeschenke allhier anberaunt, wozu die Pachtlustigen sich gefälligst einzufinden wollen.

Die Pachtbedingungen liegen zur Einsicht bereit und können bei Unterzeichneten eingesehen werden.

Bretleben, den 15. December 1844.

Das Dorf-Gericht.

Thomas, Schulze.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von 335 Schachtelsteinen Bruchsteine aus dem Wehitzer Felde, zur Herstellung der Kohlenstraße zwischen der Lebendorfer Braunkohlengrube und der Haleschen Chauffee, soll im Wege des öffentlichen Ausgebots dem Mindestfordernden verdingt werden. Es ist hierzu ein Termin auf

Dienstag den 24. December

Vormittags 9 Uhr

im Gasthose zu Weesenlaublingen anberaunt und sollen die näheren Bedingungen bei Eröffnung des Termins bekannt gemacht werden.

Neubeesen, den 16. December 1844.

Die Wegebau-Commission.

Diege.

Echönste große gelbe Cleme, Rosinen, neue Corinthen, feine und mittel Raffinade, feinen Mehlis, feinen gest. Mehlis und Farine, beste frische Schmelzbutter, besten Citronat, nebst allen feinen Gewürzen, empfehle zum bevorstehenden Feste aufs ergebenste.

Zörbig, den 16. December 1844.

J. G. Zeising.

Einige Klaftern trocknes Weidenholz stehen zu verkaufen bei

Troisfch in Petersdorf.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.**Bekanntmachung.**

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar k. J. die Zahlung der für das Jahr 1844 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahres-Gesellschaften 1839 bis einschließlich 1843, sowohl hier bei der Directions-Kasse (Möhrenstraße Nr. 59) als bei den sämtlichen Agenturen, nach Bestimmung des §. 26. der Statuten, stattfinden wird.

Die fälligen Renten-Coupons sind mit dem im §. 27. der Statuten vorgeschriebenen Lebens-Atteste zu versehen, und wird in letzterer Beziehung noch bemerkt, daß, wer mehrere Coupons für Eine Person zu gleicher Zeit abhebt, auch nur Ein Lebens-Attest beizubringen nöthig hat, und daß dergleichen Atteste von jedem, der ein öffentliches Siegel führt — unter Beidrückung desselben und dem Vermerk des Amtes Charakters — ausgestellt werden können.

Die Renten betragen:

von der Jahres-Gesellschaft	in Klasse											
	I.		II.		III.		IV.		V.		VI.	
	Rtl.	Sgr. pf.	Rtl.	Sgr. pf.	Rtl.	Sgr. pf.	Rtl.	Sgr. pf.	Rtl.	Sgr. pf.	Rtl.	Sgr. pf.
1839 . . .	3	10 6	3	21 6	4	3 —	4	13 6	4	24 6	5	27 —
1840 . . .	3	4 —	3	12 6	3	22 —	4	2 —	4	12 —	5	10 —
1841 . . .	3	4 —	3	13 6	3	23 —	4	2 —	4	12 —	5	9 6
1842 . . .	3	3 —	3	13 —	3	22 6	4	2 —	4	11 6	5	7 —
1843 . . .	2	20 —	2	27 —	3	5 —	3	15 —	4	—	4	22 —

In Betreff der früher schon fällig gewordenen, aber noch nicht abgehobenen Renten, wird der §. 28. der Statuten hiermit in Erinnerung gebracht, welcher bestimmt: daß jede baar zu erhebende Rente verzährt, wenn solche nicht binnen vier Jahren nach der Fälligkeit in Empfang genommen worden ist.

Berlin, den 6. December 1844.

Direction der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

G. J. Schneider aus Glauchau und Leipzig,

Fabrikant in Wollen- und Baumwollen-Waaren,

empfehlte sein reichhaltiges Lager in Umschlagetüchern, Kleider- und Mäntelstoffe, Westenzuge, Möbeldamaste in Wolle und Baumwolle, damastirte Tisch- und Bettdecken in allen Größen und Farben, Piqués, Piqués- und Reifröcke, verschiedene Sorten Herren-Halstücher und Taschentücher, damastirte Schürzen in allen Größen und Farben, weiße und gefärbte Kittens, Kattune und Futtergaze, Kravattentücher, eine Partie Morgenschuhe, sowie Kester nach Pfunden.

Sämmtliche Artikel werden zu festen Fabrikpreisen verkauft.

Sein Verkaufsort ist, wie schon bekannt, am Markte neben dem Roland, bei Herrn Wohlmann eine Treppe hoch.

Donnerstag, den 19. December 1844:

Zweites Concert

im Saale des Kronprinzen

gegeben von

A. Bazzini.

Das Nähere besagen die Concertzettel.

Billets zu 15 Sgr. sind in Knapp's Musikalienhandlung und bei Herrn Kitzing am Markte zu haben.

Anfang des Concerts: 6 Uhr.

Alle Sorten Frankfurter Wachswaaren,
 Alle Sorten Potsdamer Dampf-Chocolade,
 Dresdner Chocoladen-Figuren,
 Feinste französische Liqueur-Bonbons,
 Fein Marzipan, gefüllt und ungefüllt,
 Viele schöne Sorten leichtes Confect,
 Täglich frische Oblatenkuchen,
 Feinsten Genueser Citronat,
 Gereinigten Landhonig, zum Verspeisen,
 Backoblaten, in Schocken, billigst,
 Kräftigste Getreide-Backhefen

empfehl

Theodor Saalwächter.

In der Kümmler'schen Sort.-Buchh. ist vorrätzig:

Musikalischer Hausschatz der Deutschen.

Eine Sammlung
 von 1000 Liedern und Gefängen
 mit

Singweisen und Klavierbegleitung.

Gesammelt und herausgegeben von
G. W. Fink.

Inhalt der 5 Hauptabtheilungen des Werkes:

I. Volkslieder.

II. Jugendlieder, Vaterlands- und Hei-
 mathlieder.III. Studentenlieder, Soldaten- und Jä-
 gerlieder.IV. Liedertafel und Gesellschaftslieder, No-
 manzen und Balladen.V. Minnelieder, Lieder zum Preise der
 Natur, Erbauungslieder. — Trauer-,
 Begräbniß- und Trostlieder. —

Vermischte Lieder.

Preis 4 Thlr., sehr schön gebunden 5 Thlr.

Diese Sammlung deutscher Lieder und Gedichte, die sich als ein musikalischer Hausschatz ankündigt, wird Jedem willkommen sein, der ein Klavier besitzt, denn nicht bloß die Melodien, auch die Klavierbegleitung ist den Liedern beigegeben und in dieser Hinsicht steht diese Sammlung als einzig da. Indem wir auf den reichen Inhalt — es sind 1000 Lieder und Gefänge — und auf die Eintheilung — es sind alle Stände und Lebensverhältnisse berücksichtigt worden — hinweisen, glauben wir auf den außerordentlich billigen Preis aufmerksam machen zu müssen. Zu Geschenken dürfte sich nicht leicht ein Buch besser eignen, als dieser musikalische Hausschatz.

Mayer u. Wigand.**Pariser Zahnkitt,**

vortrefflichstes Mittel zur Erhaltung und Pflege der Zähne.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Auf die leichteste Weise kann man damit jeden schadhafte und hohlen Zahn aus-
 kitten, und denselben gleich andern gesunden Zähnen wieder tauglich machen. Die durch
 Zutritt von Luft und Speisen öfters entstehenden Zahnschmerzen, sowie ein übelrie-
 chender Athem, werden dadurch gänzlich vermieden. Der Kitt wird nach wenigen Stun-
 den steinhart, und haftet ganz fest.

Zahnperlen.

Sicheres Mittel, Kindern das Zähnen außerordentlich zu erleichtern, erfunden vom
 Doctor Ramçois, Arzt und Geburtshelfer zu Paris.

Preis pro Etui mit Gebrauchsanweisung 1 Rthlr.

Ueber die vortreffliche Wirkung dieser Zahnperlen sind bereits vielfache Zeugnisse
 eingegangen, die auf Verlangen zur Ansicht bereit liegen.

Alleinige Niederlage bei **Franz Vaccani** in Halle, Rother Thurmanbau.

Mäntelstoffe
 in Seide, Lama und ver-
 schiedenen wollenen und
 halbwollenen Neuheiten,
 empfiehlt in neuer, großer
 Auswahl von

3 bis 30 Thlr.

die Modewaaren-Handlung von

C. C. Stracke,

Kleinschmieden am Markt.

Anzeige.

Schweine, fünf bis sechs Wochen alt,
 verkauft das Amt Helmsdorf.

Eine Partie neuer Betten sind
 billig zu verkaufen Gr. Klausstraße Nr. 873.

Eine Auswahl fertiger Damen-Mäntel
 aus wollenem Zeuge, Kattun und Druck
 gearbeitet, verkauft äußerst billig

J. Michaelis, gr. Klausstraße.

Für Weihnachten macht auf ihr Lager
 von **Schreib- und Zeichenmate-
 rialien, bunten Papieren, Gold-
 leisten und Cigaren**, sowie die Auf-
 stellung einer großen Auswahl von **Ultrap-
 pen, Leder- und Galanteriewaa-
 ren**, ein hochgeehrtes Publikum höflichst
 aufmerksam die Papier-Handlung von **Th.
 Henning**, Leipzigerstraße.

F. Gansen, große Ulrichsstraße Nr. 5,
 empfiehlt eine große Auswahl von Gold-
 und Silberwaaren, als: Ringe, Tuch-
 deln, Ohrringe, Broschen, Colliers, Bro-
 celets, silberne Stockknöpfe und dergleichen
 zu billigen Preisen.

Eine hübsche Auswahl Würfel- und Ge-
 sellschaftsspiele empfiehlt

Carl Saring.

600 Thlr. sind sofort zu verkaufen bei
 Andr. Schade in Wettin.

Ein altes brauchbares Ackerpferd ver-
 kauft billig F. Schreiber in Wettin.

Gut gearbeitete Heißzeuge verkauft
 zu Fabrikpreisen

Franz Vaccani.

Beilage

Donnerstag, den 19. December 1844.

Deutschland.

Halle, d. 17. December. Heute fand wiederum eine sehr zahlreich besuchte hiesige Kreisversammlung protestantischer Freunde statt, deren Hauptgegenstand Besprechung über die jetzt abgehaltenen Provinzialsynoden war. Außerdem wurde noch folgender, die hiesigen Versammlungen betreffender Beschlus gefaßt. In früherer Zeit bestanden dieselben aus einem kleinern Kreise, welcher meist aus Theologen von Profession zusammengesetzt war. So hatten denn auch die Vorträge und Besprechungen einen demgemäßen Charakter. Im Laufe des letzten Halbjahres aber haben sich zu den, von Anfang an jedermann zugänglichen Versammlungen, immer mehr Nichttheologen, Männer aus allen Ständen, insbesondere auch der hiesigen Bürgerschaft, eingefunden. Der frühere Stamm hat diese Erweiterung des Kreises mit Freuden willkommen geheissen. Nothwendig hat aber auch darnach die Art der Behandlung der Gegenstände eine mehr allgemein verständliche werden müssen. Man kann den Bürger, Geschäftsmann, Beamten nicht mit zu viel theologischem Apparat behelligen, nicht mit zu speciell theologischen Gegenständen belästigen wollen, an denen er vielleicht und wahrscheinlich kein Interesse nimmt, oder durch welche es doch sehr bald erkalten würde. Dennoch aber ist bei den Theologen und denen, die sich an der theologischen Wissenschaft sonst näher betheiligen, das Bedürfnis vorhanden und von Einigen neuerlichst wieder ausgesprochen worden, solche Gegenstände auch ferner zur Besprechung zu bringen. Es wurde deshalb beschloffen, zur Befriedigung beider Bedürfnisse künftig doppelte Versammlungen zu halten, und zwar so, daß die von mehr theologischer Färbung am Vormittage, die von allgemeinem Charakter am Abend eines und desselben Tages statt fände, welche Zeit als passender mehrfach gewünscht worden ist. Auch die Vormittagsversammlungen sind jedermann zugänglich, und dürfen immer noch auch gar mancherlei darbieten, was auch nichttheologischen Männern, die Zeit und Interesse dafür haben, ansprechend wäre. Es darf nur bei denselben nicht auf dergleichen gerechnet werden, während die Abendversammlungen hingegen dafür eigens bestimmt sind. Die nächste Zusammenkunft wird in der Mitte des Februar statt haben.

Berlin, d. 14. Dec. Das Militär-Wochenblatt enthält heute, auf den Grund einer amtlichen Mittheilung, nachstehende Uebersicht der Anzahl der im Jahre 1843 stattgehabten Versorgungen von Militär-Personen durch Anstellung im Civildienst, so weit dem Kriegs-Ministerium darüber Nachricht zugegangen: 1) Im Ressort des Königl. Ministeriums des Innern 21 Offiziere und 554 Unteroffiziere und Gemeine; 2) im Ressort des Königl. Finanz-Ministeriums: a) General-Verwaltung für die Steuern 13 Offiziere und 319 Unteroffiziere und Gemeine; b. außer der Steuer-Partie, c. Verwaltung für Handel, Fabrik- und Bauwesen, d. Chaussée-Verwaltung 10 Offiziere und 121 Unteroffiziere und Gemeine; 3) im Ressort des Königl. Justiz-Ministeriums 230 Unteroffiziere und Gemeine; 4) im

Ressort des Königl. Ministeriums der geistlichen Angelegenheiten 46 Unteroffiziere und Gemeine; 5) im Ressort des Ministeriums des Königl. Hauses II. Abtheilung (Generalverwaltung für Domainen und Forsten): a. auf Grund der Forstverforgungs-Berechtigung 150 Unteroffiziere und Gemeine (definitiv 106, interimistisch 44), b. auf Grund anderweltiger Berechtigung 3 Offiziere und 21 Unteroffiziere und Gemeine; 6) im Ressort des Post-Departements 7 Offiziere und 103 Unteroffiziere und Gemeine; 7) im Ressort der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden 1 Unteroffizier; 8) im Ressort der Seehandlung 12 Unteroffiziere und Gemeine. Zusammen 54 Offiziere und 1557 Unteroffiziere und Gemeine.

Das Ministerialblatt für die gesammte Inne- re Verwaltung enthält folgende Allerhöchste Kabinetts-Ordre: „Auf den Bericht des Staats-Ministeriums vom 6ten d. M. bestimme Ich hierdurch, daß die Söhne aus Ehen einer mennonitischen Frau mit einem Manne einer anderen christlichen Konfession, so wie die männlichen Nachkommen dieser Söhne dadurch, daß sie zur Lehre der Mennoniten sich bekennen, in den Landestheilen, für welche die Verordnung vom 16. Mai 1830 erlassen worden ist, keinen Anspruch auf Befreiung vom Kriegsdienste erlangen, da diese Befreiung durch die erwähnte Verordnung nur den Mitgliedern der damals vorhandenen mennonitischen Familien zugestanden ist. Die Behörden sind demgemäß mit Anweisung zu versehen. Erdmannsdorf, den 19. August 1844. Friedrich Wilhelm. An das Staats-Ministerium.“

Ferner: eine Circular-Verfügung des Ministeriums des Innern vom 19. Septbr. an sämtliche Königl. Regierungen, wonach in Zukunft jeder Paß auf einen in sich bestimmten Zeitraum auszustellen ist; — eine Circular-Verfügung des Finanz-Ministeriums vom 31. Oktober: daß Einleitungen zu Konzeptions-Ertheilungen neuer Anlagen von Schiffsmühlen in öffentlichen Flüssen künftighin auf die Fälle eines unabwendlichen Bedürfnisses zu beschränken und Konzeptionen nur unter der auf genaue Untersuchungen zu gründenden Voraussetzung zu ertheilen seien, daß daraus für die Schiffahrt, durch zu treffende Maßregeln, keinerlei Nachtheil entstehen werde. Die Königl. Regierungen sind angewiesen, in den Fällen, wo sie glauben, daß die Konzeption zu einer solchen Anlage zu ertheilen sei, zuvor die Ermächtigung dazu, unter Darlegung der obwaltenden Verhältnisse, beim Finanz-Ministerium einzuholen; — eine Circular-Verfügung des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 23. September, worin es unter Anderem heißt: Durch das mitgeteilt Allerhöchster Ordre Sr. Majestät des Königs vom 11. Juli 1843 genehmigte Reglement vom 20. Juni desselben Jahres bin ich ermächtigt, approbirten Medizinal-Personen die Erlaubnis zum Selbstdispensiren nach homöopathischen Grundfägen bereiteter Arzeneien zu ertheilen, jedoch ist diese Erlaubnis im §. 3. des Reglements an die Bedingung eines Examens geknüpft. Um letzteres den Kandidaten nach Möglichkeit zu erleichtern, habe ich, außer der in Berlin niedergesetzten besonderen Prü-

fungungs-Kommission, mit Berücksichtigung derjenigen Provinzen, in denen das homöopathische Heil-Verfahren bis jetzt Eingang gefunden hat, delegirte Kommissionen, und zwar vorläufig in Breslau und Magdeburg, angeordnet, und alle drei Kommissionen über die Art der Prüfung, welche eine auf das homöopathische Heilverfahren angewandte pharmakologische sein wird, mit näherer Instruktion versehen. Durch eine spätere Allerhöchste Bestimmung bin ich noch in Rücksicht auf die Beschwerte, welche die nachträgliche Ablegung eines Examens bereits längere Zeit praktizirenden Ärzten bei unzweifelhafter materieller Qualifikation veranlaßt, ermächtigt, bewährten Homöopathen unter gewissen Bedingungen das Selbstdisputiren auch ohne besondere Prüfung zu gestatten. Es wird jedoch diese Ausnahme von der durch das Reglement feststehenden Regel nur bei solchen approbirten Ärzten stattfinden, welche sich entweder als Schriftsteller über Homöopathie ausgezeichnet, oder diese Heilmethode erweislich seit mindestens 5 Jahren, vom 8. März d. J., als dem Tage der allegirten Allerhöchsten Bestimmung rückwärts gerechnet, ausgeübt haben."

Türkei.

Konstantinopel, d. 27. Nov. Nachrichten aus Erzerum zufolge war der Missionair Wolff in Teheran angelangt, durch die ausgehaltenen Strapazen, noch mehr aber durch die Besorgnisse für die eigene Sicherheit geistig und körperlich sehr zerrüttet.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 17. Dec.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufm. Künzler a. Schwarzbach, Kistenmann u. Wagener a. Magdeburg, Seiler a. Schwyz. Hr. Forstpractikant Laböng a. Schwangau. Hr. Rechts-Consulent Schüttler a. Griesenau. Hr. Oberst Salto a. Lügen. Hr. Amtm. Gattiger a. Meilen. Hr. Bürgermstr. Reichmann a. Calow. Hr. Inspektor Meyer a. Geln.

Stadt Barch: Se. Durchl. der Fürst v. Wittgenstein m. Gef. a. Petersburg. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Hollberg a. München. Hr. Pastor Wanderten a. Schraplau. Hr. Rittergutsbes. Sölger a. Gnölszig. Hr. Gutsbes. Döring m. Gem. a. Mellenburg. Hr. Rentier v. Hagedorn a. Prag. Hr. Amtm. Spielberg a. Helbra. Hr. Gutsbes. Warg a. Voigtstadt. Hr. Architekt Runze a. Berlin. Hr. Dr. med. Groß a. Breslau. Die Hrn. Kaufm. Richter a. Berlin, Landmann a. Schwarzburg, Blume a. Leipzig, Warter a. Magdeburg, Lorenz a. Bielefeld, Bartels a. Braunschweig, Kaufmann a. Hildesheim, Richter a. Potsdam.

Englischer Hof: Hr. Partik. Frommer a. München. Hr. Gutsbes. Wahren u. Hr. Amtm. Handt a. Farnstedt. Die Hrn. Kaufm. Jungmann a. Berlin, Preißer a. Mainz.

Soldnen Ring: Hr. Dr. Duttlinger u. Hr. Kaufm. Genthe a. Berlin. Die Hrn. Amtl. Rathh. Pencke u. Hr. Apoth. Stippus a. Jörbig. Frau Amtm. Tuppe a. Schortleben. Frau Amtm. Scherzberg a. Wapitz. Frau Dr. Weltner u. Hr. Prediger Born a. Magdeburg. Hr. Mühlenbes. Wille a. Mienburg. Hr. Kaufm. Uchmann a. Leipzig.

Soldnen Löwen: Hr. Gutsbes. v. Sellichhausen m. Fam. a. Hirschhausen. Hr. Major a. D. v. Schiff a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Wigmann a. Weimar, Moyer u. Futter a. Magdeburg. Hr. Porzellanmaler Schindler a. Kassel. Hr. Refer. Grüneberg a. Meilin. Hr. Berr. Kampf a. Prettich. Hr. Prediger Kahner a. Kronstedt.

Schwarzen Bär: Hr. Defon. Opel a. Saubach. Hr. Kaufm. Burkhardt a. Merseburg. Hr. Schichtmstr. Hausdörfer a. Lauenstein. Hr. Kunsthdlt. Hamann a. Dresden. Dem. Schöttler a. Peitzmeritz.

Stadt Hamburg: Mad. Schäfer a. Berlin. Hr. Kaufm. Schröner a. Chemnitz. Hr. Amtm. Krüger a. Werningheim. Hr. Leut. v. Milofski a. Dresden. Hr. Prem.-Leut. v. Schönmark a. Mainz.

Soldnen Kugel: Die Hrn. Kaufm. Eppmann a. Berauburg, Schiff u. Bidel a. Hamburg.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Klingenberg a. Reinscheid. Hr. Lehrer Badewig a. Berlin. Hr. Maschinenfabr. Michiels a. Schwetler. Hr. Baumstr. Mons a. Erfurt. Hr. Kaufm. Friedrichs a. Berlin.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 17. Dec.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schuldch.	3 1/2	100	—	Berl. Potsd.	5	—	190 1/2	—
Preuß. Engl. Oblig. 80.	4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Präm. Schuldch.	—	—	—	Magd. Leipz.	—	190 1/2	—	—
Seehandl.	—	—	93 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	103 1/4	—
Kurs u. Km.	—	—	—	Berl. Anhalt.	—	149 1/2	148 1/2	—
Schuldch. 3 1/2	99 1/4	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Berl. St. Obl.	3 1/2	100	—	Düss. Elberf.	5	93 1/2	92 1/2	—
Dnj. do. i. Zh.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/2	—
Wsp. P. Pfr.	3 1/2	99	—	Rheinische	5	79 1/2	—	—
Grsh. P. Pfr. do.	4	103 5/8	103 1/8	do. do. P. Obl.	4	—	96 1/2	—
do. do.	3 1/2	98 1/4	—	do. v. St. gar.	3 1/2	98 1/4	—	—
Dsp. P. Pfr.	3 1/2	100 1/2	—	Berl. Frankf.	5	160 1/4	—	—
Pomm. do.	3 1/2	100 1/2	100	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
R. u. Nm. do.	3 1/2	100 1/4	100 1/4	L. Schles.	4	116 3/4	115 1/4	—
Schles. do.	3 1/2	100 1/4	99 1/4	do. L. B. eing.	—	107 1/2	—	—
Goldal marc.	—	—	—	B. Siedt L. A.	—	119 1/2	118 1/2	—
Frdrschd'or.	—	137 1/2	13 1/2	do. do. L. B.	—	119 1/2	118 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	Magd. Hlft.	4	109 1/2	108 1/2	—
à 5 Thlr.	—	11 1/2	10 1/2	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Disconto.	—	3 1/2	4 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
				Bonn Köln.	5	—	—	—

Leipzig, d. 16. Dec.

Staatspapiere.	Angeboren.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Inf.	Angeboren.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schuldch.	—	—
Kassensch. à 3% im 14 f. F.	—	—	à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	99 3/4	—
von 1000 u. 500 f. kleinere	95 1/2	97 1/2	Hamb. Feuerk. Vnl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bec. = 150 f.)	—	96
R. S. Kamm.-Cred. Kassensch. à 2% im 20 f. F.	—	—	R. K. Destr. Metall. pr. 150 f. Conp. à 5% lauf. Zinsen	—	115 1/2
v. 500, 200 u. 50 f. R. S. Landrentendr. à 3 1/2 % i. 14 f. F.	—	—	à 4% à 103% im à 3% 14 f.	—	80
v. 1000 u. 500 f. kleinere	99 1/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103% in Pr. St.	—	1156
R. Pr. Steuer-Credit-Kassensch. à 3% im 20 f. F.	—	—	Leipz. Bank-Actien à 250 f. pr. 100	—	156 1/2
v. 1000 u. 500 f. kleinere	97	—	Leipz. Dresd. Eisenb. Act à 100 f. pr. 100	134	—
Leipz. Stadt-Oblig. à 3% im 14 f. F.	—	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	94 1/2	—
v. 1000 u. 500 f. kleinere	95 1/4	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	107 1/2	—
Leipz. Dresd. Eisenb. P.-Obl. à 3 1/2 %	—	107 1/4	Magd. Lepz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	194

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld)

Halle, den 17. Dec.

Weizen	1 f. 15 1/2	—	bis	1 f. 20 1/2	—	2
Roggen	1 . 5	—	—	1 . 7	—	6
Gerste	1	—	—	1 . 3	—	9
Hafer	— . 17	6	—	20	—	—

Quedlinburg, den 11. Dec. (Nach Weizen)

Weizen	31	—	35 f. Gerste	22	—	26 f.
Roggen	30	—	34 f. Hafer	14 1/2	—	18 f.
Raffinirtes Rübsöl, der Centner	11 1/2	—	11 1/4 f.	—	—	—
Rübsöl, der Centner	11	—	11 1/4 f.	—	—	—
Leinöl, der Centner	11 1/2	—	—	—	—	—

Magdeburg, den 17. Dec. (Nach Weizen)

Weizen	31	—	36 1/2 f. Gerste	25	—	27 f.
Roggen	28	—	30 . Hafer	14 1/2	—	16 f.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 17. Dec.: 3 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Holz, Auction.

Kommenden Freitag den 27. December 1844 Vormittags 1/2 10 Uhr sollen im Dölauer Unterforste circa

16 theils eichne, theils birkene Nutzstücke,

8 Klastern eichne Scheite,

5 Schock dergleichen Abraum,

57 — — Unterholzkreisig,

öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannte zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kaufstücker zur vorangebenen Zeit in der Lieskauer Ecke im Frenzelholze

einfinden.

Schleuditz, den 16. December 1844.
Der Oberförster
Kirschner.

Auction.

Montag den 23. d. M.
Nachmittag 1 Uhr

sollen am gr. Berlin No. 433 1 sehr modern gearbeitete goldene Herrenuhrkette, 1 Corallen-Collier, 1 goldenes Kreuz, mit Schnur und Schloß, 1 goldenes Armband, 2 dergl. Schlangenringe, 3 diverse goldene Ringe, 3 dergl. Chemisettknöpfchen und 1 Paar silberne Messer und Gabeln (sämtliches neu), 1 Mahagoni-Pfellerschrank, 2 Tafeln mit Glasdecken (sich eignend zu Sammlungen), Tische, Federbetten, eine Partie männliche Kleidungsstücke, einige Resten gute Tuche (zu Röcken), 2 Brechstangen und dgl. mehr meistbietend gegen baare Contantzahlung verkauft werden.

Halle, den 17. December 1844.

J. H. Brandt,
Auct.-Commissarius.

Lehrlings-Gesuch.

In ein lebhaftes Material-, Tuch-, Schnitt- und Glasgeschäft wird zum sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Das Nähere ist durch die Expedition dieser Zeitung zu erfahren.

Freitag, Montag und Dienstag Droiban bei Rauchaufsen.

Unweit der Promenade wird ein kleines Haus zu kaufen, oder künftige Ostern zu beziehen, zu pachten gesucht. Offerten bietet man in No. 1484, parterre, zu machen.

Ein tüchtiger Violinspieler, welcher auch auf einem Blas-Instrumente Fertigkeit besitzt, kann zu nächste Ostern ein Unterkommen finden. Näheres ertheilt

Weißenfels, den 15. December 1844.

E. C. Gorbauch,
Musik-Lehrer.

Die Liqueur-, Spirit- und Aquavit-Fabrik

von C. J. Scharre am Markt

empfehle zu billigen Preisen reinste Berliner und Danziger Liqueure, doppelt und einfache über die Blase destillirte Branntweine.

Feinsten Pansch- und Grog-Extract empfehle billigt

C. J. Scharre am Markt.

Echten Jamaica- und ostindische Rums, feinsten französischen Arrac de Goa empfehle billigt

C. J. Scharre am Markt.

Die so beliebten für allgemein gut anerkannten Danziger Magentropfen empfehle Magenkranken bestens

C. J. Scharre am Markt.

Die Conditorei-Ausstellung

von

J. F. Stegmann in Halle
am Markt

empfehle sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in allen dahin einschlagenden Artikeln, so wie Königsberger Marcipan und Chocoadenfiguren.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich meine Dampf-Chocoladen eigener Fabrik von bekannter Güte.

J. F. Stegmann.

Wein Sorauer Wachswaren, Lager, als: Altar-, Tafel-, Kutsch-, Handlatern- und Baumlische, sowie weißen, gelben und bunten Kinderwachsstock, ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste aufs Vollständigste assortirt und bitte um recht zahlreiche Aufträge.

J. F. Stegmann.

Besten Genueser Citronat in vorzüglicher Waare empfehle

J. F. Stegmann,
am Markt im Marien-Bibliothekgebäude.

Sommerlebkolen, die nicht in Mistbeeten, sondern in freier Luft gegogen, und darum die schönsten Blumen versprechen, sind noch zu haben Steinweg Nr. 1736.

Die neuesten Hüte, Kapotten und Hauben sind jetzt wieder vorräthig und werden auffallend billig verkauft. Auch können noch Bestellungen jeder Art schnell besorgt werden.

Seraphine Sommerfeld.
Kleine Steinstraße Nr. 209.

Neue Kleiderstoffe

in gestreiften, karrirten, schwarzen und couleurten italienischen Taffenten; in Wolle mit Seide gemischten, sehr eleganten Crep de Laine, Iris de Laine, Etoffe à la Reine, Pondichery und Assandrine; in Wolle, Wolle mit Zwirn und Halbwole, als: Sattin de Laine, Therapia, Lama, Tartan, Circassia und Poil de Chèvre empfehle zu civilen Preisen

C. C. Stracke.

Kleinschmieden am Markt.

12000, 2mal 2600, 2500, 1500, 600, 300, 200 und 100 Thaler sind auszuliehen von dem Aktuar Dancker in Halle, Märkerstraße Nr. 455.

Wienerpfeifen

mit echten Meerschamtköpfen mit Neusilber und Silber beschlagen bei

J. C. Spieß
in der alten Post.

Die so beliebten Lachsberinge,
etwas Ausgezeichnetes, empfing und em-
pfehlte wieder **Volke.**

Cigarren in Körbchen zu 25 und 50
Stück, passend zu Weihnachtsgeschenken,
bei **S. A. Pernice.**

G. J. Gartenstein jun. aus **Len-
genfeld** im Voigtlande
empfiehlt zu diesem Markt sein
Weißbaumwollen- u. Waaren-Lager
eigner Fabrik,
als wie: Broschirte Gardinen mit Blumen
und Kanten, glatte und gestreifte Noleaux-
Zeuge in allen Breiten, Damast, Bett-
decken, Reis, Röcke, Bettzeuge und bunte
Tücher; auch habe ich bunte und weiße
Baumleider, eine große Auswahl in gestick-
ten Mull-Kragen und noch mehr in dieses
Fach schlagende Artikel. Noch mache ich
ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerk-
sam, daß ich wegen Aufgabe des Geschäfts
sämmliche Waaren unterm Fabrik-Preise
verkaufe. Mein Stand ist in der Weiß-
Baaren-Reihe an obiger Firma kenntlich.

Ein, Sonntag d. 15. Dec. Abends, im
Hotel de Prusse gegen einen andern aus
Versehen umgetauschter Hut kann gegen
diesen wieder eingetauscht werden Altmarkt
547. **W. J.**

Gefunden.

Am 7. d. M. ist in der Nähe von
Frösnitz eine Boa gefunden worden; der
rechtmäßige Eigenthümer kann sie gegen
Erfattung der Unkosten wieder erhalten.
Sollte sich der Eigenthümer binnen acht
Tagen nicht melden, so wird solche ver-
kauft.

Treibitz am Petersberge,
den 15. Dec. 1844.

Der Schulze Schulze.

Freitag den 20. d. M. Vorm. 10 Uhr
soll in den zum Rittergut Wörmlitz ge-
hörigen Holzungen eine Partie Wellholz
und trockene Bäume meistbietend verkauft
werden.

Cigarrenpfeifen

mit Bernsteinspitzen und Meerschamköpfen,
desgleichen in Horn, Cocus, Elfenbein, em-
pfehle ich als passendes Weihnachtsgeschenk.

F. C. Spieß
in der alten Post.

Drei Bier-Hufengüter bei Halle weist
nach Kuckenburg Nr. 285.

Das Gold- und Silber-Waaren-Lager

von
Julius Krüger,

Leipziger Straße dem goldenen Löwen gegenüber,

ist auf das Reichhaltigste und Neueste ausgestattet und stellt, bei schon bekannter Reeli-
tät, die billigsten Preise. Alles Gold und Silber wird bei Zahlungen zum wahren
Werth angenommen.

Weihnachtsfest-Geschenk.

Becker's Erzählungen aus der alten Welt
für die Jugend,
geschmückt mit 15 Stahlstichen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu
erhalten:

Becker, R. F. (Verfasser der Weltgeschichte für die Jugend), **Erzählungen
aus der alten Welt für die Jugend.** 3 Bände mit 15 Stahlstichen.
7te verbesserte Auflage. 8. Druck auf f. Maschinen- u. Belinpapier und sauber cart.
2 Thlr. 20 Sgr.

Inhalt: 1r Bd. Ulysses von Ithaka, mit 5 Stahlstichen. 2r Bd. Achilles,
mit 5 Stahlstichen. 3r Bd. Kleinere griech. Erzählungen, mit 5 Stahlstichen.

Becker's Erzählungen aus der alten Welt haben ihren klassischen Werth für Ver-
bung und Belehrung der Jugend durch sechs Auflagen bewährt, sie sind in vielen tau-
send Exemplaren durch ganz Deutschland verbreitet, und trotz vieler und vorzüglich ge-
lungener Nachahmungen noch immer die beste Unterhaltungsschrift für die Jugend, wel-
che aus dem reichen Sagenhase des hellenischen Alterthums eine anziehende Unterhal-
tung und anregende Lektüre schöpfen will. Auch diese Ausgabe ist vielfach verbessert
worden und hat durch die Sorgfalt des Herausgebers namentlich an Kürze und Be-
stimmtheit gewonnen.

Als Anerkennung für die Gunst, welche das Publikum dem Buche fortwährend
schenkt, haben wir uns veranlaßt gefunden, den Erzählungen eine glänzende äußere Aus-
stattung zu geben und sie durch bildliche Darstellungen den jugendlichen Lesern noch an-
ziehender und lehrreicher zu machen, und diese 7te Auflage, statt der früheren drei Ku-
pferstiche, mit 15, durch den Kupferstecher **Moriz Voigt** in Berlin künstlerisch aus-
geführten Stahlstichen auszustatten, sowie den vielfach ausgesprochenen Wünschen zu ent-
sprechen, ungeachtet der werthvollen Beigabe den früheren Preis von 3 1/2 Thlr. auf
2 2/3 Thlr. zu ermäßigen.

Im Jahre 1842 erschien hierzu als 4r Theil unter dem Titel:

Die Geschichte der Perserkriege nach Herodot für die Jugend bearbeitet
von **F. J. Günther.** 8. cart. 1 Thlr.,

welcher den jugendlichen Freunden der griechischen Vorz. ebenfalls höchst willkommen
sein wird, da ihnen hier in einer angenehmen Bearbeitung ein Auszug aus dem ersten
großen Geschichtswerke, welches die Griechen durch Herodot, dem Vater der Ge-
schichte, bekommen haben, dargeboten wird.

Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehlen wir unser Lager von

**Kinder- und Jugendschriften,
Taschenbüchern und Kalendern für 1845**

nebst andern zu Festgeschenken sich eignenden Artikeln. Auch alle, von andern
hiesigen und auswärtigen Buchhandlungen angekündigten Werke
sind nicht nur bei uns vorräthig, sondern stehen auch zur Ansicht
jederzeit zu Befehl.

Buchhandlung des Waisenhauses.